



Ortsumgehung Hohenwarthe einschließlich Straßenbrücke Hohenwarthe-Niegripp

*Jörg Lode
WNA Magdeburg*

1 Notwendigkeit

Die Ortschaften Hohenwarthe und Niegripp sind über die ehemalige Kreisstraße K1215, heute Landesstraße L52, miteinander verbunden. Diese Straßenverbindung führte vor dem Beginn der Bauarbeiten am Wasserstraßenkreuz von der Autobahn A2 durch die Ortslage Hohenwarthe und kreuzte im Norden des Ortes das trockene Kanalbett des Mittellandkanals im Zuge einer Durchfahrt.

Mit dem Neubau der Strecke Ost des Mittellandkanals wurde diese Durchfahrt geschlossen und damit die Ortsverbindung unterbrochen. Daher war es erforderlich, bis zu diesem Zeitpunkt eine neue Kreuzungsanlage zwischen Kreisstraße und Kanal zu errichten.

2 Untersuchte Lösungsmöglichkeiten

Die Errichtung einer neuen Brücke im Bereich der ehemaligen Kanaldurchfahrt innerhalb der Ortschaft Hohenwarthe hätte bedeutet, dass der perspektivisch immer mehr zunehmende Durchgangsverkehr weiterhin die Ortslage belasten würde.

Als Alternative bot sich an, eine vom WNA Magdeburg errichtete Baustraße, die als Zufahrt für die Baustellen Kanalbrücke über die Elbe und Schleuse Hohenwarthe dienen sollte, entgegen dem ursprünglich vorgesehenen Rückbau später zu einer Kreisstraße auszubauen und damit gleichzeitig eine Ortsumgehung für den Ort Hohenwarthe zu schaffen. Die Baustraße selbst wurde eingerichtet, um die zum damaligen Zeitpunkt in schlechtem Zustand befindliche Ortsdurchfahrt nicht noch zusätzlich durch den umfangreichen Baustellenzulieferungsverkehr zu belasten.

Die Trassierung der Straße und in diesem Zusammenhang auch die Lage der neu zu errichtenden Brücke wurden im Verlauf der Planung und insbesondere im Verlauf des Planfeststellungsverfahrens mehrfach geändert. Zunächst war vorgesehen, den Kanal im Bereich der neu zu errichtenden Schleuse Hohenwarthe mittels einer Schleusenbrücke zu überqueren. Da der Standort der Schleuse aus bautechnischen Gründen weiter nach Osten verlegt werden musste, blieb aus Gründen der Trassierung der Bau- und späteren Umgehungsstraße nur der Neubau einer separaten Kreuzungsanlage. Die Straße wurde auf Wunsch der Gemeinde Hohenwarthe entgegen der ursprünglichen Planung in einer größeren Entfernung zur örtlichen Wohnbebauung errichtet.

3 Straßenbrücke Hohenwarthe-Niegripp (MLK B30)

Das neu errichtete Brückenbauwerk kreuzt den Mittellandkanal bei MLK-km 324,174 unter einem Winkel von 78,48 gon. Die Durchfahrtshöhe unter der Brücke beträgt 5,25 m über dem maßgeblichen Bemessungswasserstand. Der Überbau des Bauwerks besteht aus einem Stahlhohlkasten mit Stahlbetonverbundplatte. Die Stahlbetonwiderlager sind auf Ortbetonrammpfählen gegründet. Die Stützweite des Überbaus beträgt 87,00 m. Bedingt durch die erforderliche Straßentrassierung musste der Überbau gekrümmt ausgeführt werden. Die Fahrbahnbreite auf dem Bauwerk beträgt 6,50 m, die Breite zwischen den Geländern 10,00 m. Die Brücke wurde mit einer Brückenklasse 60/30 errichtet.



Das neue Brückenbauwerk befindet sich in der Unterhaltungslast der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, der auf dem Bauwerk befindliche Fahrbahnbelag in der Unterhaltungslast des Landes Sachsen-Anhalt.



Abb. 1 Bauzustand im Oktober 2000

4 Straßenbau

Die Gesamtlänge des neu errichteten Abschnitts der Landesstraße L52 beträgt einschließlich Brückenbauwerk und zugehörigen Rampen ca. 3,00 km. Die Straße wurde mit einer Fahrbahnbreite von 6,00 m errichtet. Baulastträger der Straße ist das Land Sachsen-Anhalt.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen an der Kanalbrücke über die Elbe musste außerdem der ehemalige Kreisstraßenabschnitt nördlich des Kanals zwischen der Gartenkolonie Hohenwarthe und dem Fuß der Nordrampe der neuen Straßenbrücke saniert werden, da hier der Baustellenverkehr erhebliche Spuren hinterlassen hatte. Im Ergebnis dieser Sanierung, die auch eine teilweise Begradigung der Straße beinhaltete, wurde der Gemeinde Hohenwarthe ein ordnungsgemäß hergestellter Verkehrsweg übergeben.